

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von H. Fanning u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: W. Mühlstr. 3, Fernspr. 1587. Redaktion und Druckerei: W. Mühlstr. 3, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Prämumeranz zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobahn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 inkl. Bestellgeb. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Injektionsgebühr: die sechspaltige Beilage 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Beilageteil Seite 50 Pf., Post-Zeitungsliste Seite 405

Nr. 17.

Magdeburg, Dienstag den 21. Januar 1908.

19. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten einschließlich des Romans „Der Zusammenbruch“

Das Irrenhaus.

Was im Lande der vollendeten Rechtsgarantien auch noch im Jahre 1907 möglich ist, beweist ein Familienzweig in der süddeutschen Grafenfamilie Erbach-Erbach seit einiger Zeit ausgebrochen ist. Der Erbgraf dieser Familie hat nämlich am 1. September 1905 das furchtbare Verbrechen begangen, eine einfache Arbeiterin namens Dora Fischer zu heiraten. Darüber war natürlich der gräfliche Papa auf das tiefste empört, ebenso die ganze Verwandtschaft. Ob die Mägen sich im Grabe umgedreht haben, wissen wir nicht; ausgeschlossen ist es nicht. Wäre es bei der Enttötung geblieben, so würden wir uns mit der Angelegenheit nicht weiter beschäftigen, aber die Empörung der hochgeborenen Herrschaften setzte sich unter freundlicher Mithilfe des Reiches der „vollendeten Rechtsgarantien“ in Taten um, die unheimlich an das Mittelalter erinnern und für den jungen Grafen ein Martyrium bedeuteten. Ehe wir in der Beschreibung seiner für die Zustände im Deutschen Reich so überaus charakteristischen Erlebnisse fortfahren, bemerken wir, daß unsere Darstellung auf Mitteilungen der dem Adel völlig ergebenen „Münchener Neuesten Nachrichten“ beruht.

Und nun weiter im Text! Zunächst gelangte die Angelegenheit des Erbgrafen vor ein standesherrliches Sondergericht, das ihn der Erbfolge zugunsten seines Onkels Artur und dessen drei Söhne für verlustig erklärte. Ist es nicht reizend, daß im Deutschen Reich im Jahre 1907 adlige Sondergerichte schwerwiegende Verfügungen erlassen, ja einen Menschen um sein Vermögen bringen dürfen? Leider ist es nicht bekanntgeworden, ob an dem Sondergericht der gültige Onkel und seine drei Söhne, die bei dem „Urteil“ so viel profitierten, mitgewirkt haben.

Eine Zeitlang konnten der „depossidierte“ Erbgraf und seine junge Frau ungestört beisammenleben, bis der alte Graf auf ein neues Mittel verfiel. Er griff nämlich zu der so beliebten „Geisteskrankheit“, indem er behauptete, sein Sohn sei beim Eingehen der Ehe nicht zurechnungsfähig gewesen. Daraufhin wurde die Ehe für nichtig erklärt. Der Erbgraf begab sich nun auf Verlangen seines Vaters Ende Januar 1907 in die Privatheilanstalt Hohe Mark bei Oberwesel im Taunus. Ende Juni wurde er nach Heidelberg beurlaubt. Hier traf er seine Frau und floh mit ihr zum Professor von Speyer, dem Direktor der Zentralirrenanstalt Waldau bei Bern, um von ihm ein Attest darüber zu erhalten, daß er gar nicht geisteskrank sei. Dort aber ließ ihn sein hochberehrter Vater mit der Absicht verhaften, ihn in der Heilanstalt des Dr. von Ehrenwall in Altrheinfeld bei Neuenahr zu internieren.

Auf der Reise aber glückte es dem Erbgrafen, zu entpringen. Dem Räte eines Freundes folgend, begab er sich in das Forsthaus Volkers in der Rhön, wo er mit seiner Frau bis 4. November verblieb. An diesem Tage ließ ihn nämlich sein teurer treubeherrter Papa durch Gendarmen aus Brückenau abermals festnehmen. Diesmal sollte er nach München zum Professor Kräpelin transportiert werden. Zu der Nähe des Würzburger Bahnhof gelang dem Erbgrafen nochmals die Flucht. Anfangs hielt der Verfolgte sich in Würzburg versteckt, dann begab er sich zum dortigen Rechtsanwalt und Reichstagsabgeordneten Dr. Thaler. Dieser brachte ihn zum Nervenarzt Dr. Weygandt, ebenfalls in Würzburg, der dem Erbgrafen ein so günstiges Attest ausstellte, daß die Regierung von Unterfranken verfügte, der Erbgraf dürfe wegen Verbringung in eine Irrenanstalt nicht wieder verhaftet werden.

Eines Tages begab der Erbgraf sich nach Frankfurt am Main, also auf preußischen Boden, um seinen Rechtsanwalt, den Justizrat Stulz, aufzusuchen. Der lebenswürdige Vater hatte von der Reise Kenntnis erhalten und ließ seinen Sohn in Frankfurt auf offener Straße von neuem verhaften. Dann ließ er ihn zuerst in die schon genannte Privatheilanstalt Hohe Mark und bald darauf in jene von Altrheinfeld verbringen. Hier ermöglichte dem Erbgrafen ein mitleidiger Wärter die Flucht.

Zwischen wurde die Frau des Erbgrafen mit klingenden Gründen von der „Schädlichkeit“ ihrer Ehe überzeugt. Dieses Geschäft besorgte der Rechtsanwalt Doktor Würzmann in Frankfurt, indem er ihr eine Abfindungssumme von 60 000 Mark in Aussicht stellte, wenn sie die Annullierung ihrer Ehe nicht anfechten würde. Von den 20 000 Mark, die der Frau nach der Abgabe ihres Einverständnisses angezahlt wurden, behielt der Rechtsanwalt „nur“ 5000 Mark als Honorar für sich. Der Erbgraf aber will von der Ehecheidung nichts wissen, er will seine Rechtsfähigkeit

wiedererhalten und gegen eine entsprechende Abgabe aus den ungefähr 200 000 Mark betragenden Renten seiner Familie auf das Majorat verzichten. Auch hat der Erbgraf erklärt, er wolle sich einer spezialärztlichen Beobachtung unterziehen, wenn ihm die Wahl der Anstalt überlassen bleibe. Einseitigen verbleibt er in dem bayerischen Rhöndörfchen Volkers, wo er wenigstens vor einer vierten Verhaftung sicher ist.

Auch der größte Pessimist würde es kaum für möglich halten, daß im Deutschen Reich derartige Dinge noch im Jahre 1907 geschehen können. Bis in die „freie“ Schweiz konnte der Vater seinen Sohn verfolgen wegen einer sogenannten Resalliance. Und der Rechtsstaat ließ dem zärtlichen Vater seinen Arm! Dreimal ließ er den Sohn festnehmen, dreimal schleppte er ihn zwangsweise in ein Irrenhaus, obwohl der junge Mann nur das Verbrechen begangen hatte, eine „nicht standesgemäße“ Ehe einzugehen.

Und das ist das Land der vollendeten Rechtsgarantien! Würde jemand die Schicksale des Erbgrafen literarisch verwerten und aus ihnen einen Roman schmieden, so würde er von den Leuten, die nicht wüßten, daß hier nur die blanke Wahrheit berichtet wird, als Tendenzschriftsteller der größten Sorte und als Fabrikant von Kolportageromanen angesehen werden.

Dringend zu wünschen wäre es, daß die Angelegenheit auch im Reichstag zur Sprache käme. Hier liegt ja ein Schulfall dafür vor, wie rechtlos der Staatsbürger im Deutschen Reich eigentlich ist, wie leicht er auf dem Umwege der Stempelung zum Narren um sein bißchen Freiheit kommen, wie ihm alles entzogen werden kann, was ihm lieb und teuer ist.

Und dieser Schulfall betrifft einen Erbgrafen und nicht einen Arbeiter oder Handwerker. Da werden die hitzigen Abgeordneten doch nicht auf ihren Ohren und Zungen sitzen!

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 20. Januar 1908.

Das Ausnahmegesetz angenommen!

Das preussische Abgeordnetenhaus hat am Sonntag in dritter Lesung das Ausnahmegesetz gegen die Polen gegen die Stimmen des Zentrums, der Polen und der Freisinnigen angenommen. Die lebhaften Proteste, mit denen die Polen die Abstimmung über dieses Ausnahmegesetz gegen ihre Landsleute begleiteten, und die, weil sie begreiflich waren, Herr von Kröcher mit ganz unnötiger Schärfe zurückwies, sind die einzig mögliche Bezeichnung für dieses gesetzgeberische Werk der Landratskammer.

Der Abstimmung vorher ging eine kurze Debatte, in der ein konservativer Junker namens von Dewitz (Oldenburg) es fertig brachte, alle bisherigen hakatischen Reden der Reden noch zu übertrumpfen, was gewiß viel heißen will. Er sprach fortgesetzt von den Interessen des „Staates“, die das Enteignungsgesetz rechtfertigten und die sogar über der Verfassung ständen! Die Nationalliberalen und die Konservativen beschränkten sich auf kurze Erklärungen.

Die Opposition kam in dem Voten Szumann zu Wort. Szumann ist das älteste Mitglied des Abgeordnetenhauses und das Reden fällt ihm daher nicht mehr leicht. Das hinderte die „Herren von Bildung und Verstand“ auf der Rechten aber nicht daran, einen derartigen Varn zu machen, daß sie Herr von Kröcher ermahnen mußte, dem ältesten Mitglied des Hauses gegenüber sich doch anständig zu benehmen. Der freisinnige Abg. Dr. Müller (Sagan) begründete mit einer erfreulich scharfen Rede die ablehnende Haltung seiner Partei. Herr von Dewitz fertigte er mit dem Hinweis darauf ab, daß es sich hier um keine nationale Landhande, sondern um den Weg, den eine engherzige und kurz-sichtige Bürokratie, koste es, was es wolle, weitergehen will, nur weil sie ihn einmal eingeschlagen hat. Müller verwies nicht nur auf den verhängnisvollen Präzedenzfall, den dieses Ausnahmegesetz schaffe, sondern auch auf dessen wirtschaftliche Konsequenzen. Wenn der Pole im Osten von der Scholle vertrieben würde, würden Moskowiter als Kulisan seine Stelle treten. Nachdem dann noch der Zentrum abgeordnete Marx die Mehrheit von der Verfassungswidrigkeit der Vorlage durch unwiderlegbare juristische Ausführungen zu überzeugen versuchte und Justizminister Beseler eine selbst für ihn überaus dürftige Antwort gegeben hatte, wurde zur Abstimmung geschritten, die das obige Ergebnis hatte.

Dann trat das Haus in die zweite Lesung des Staats ein und behandelte an erster Stelle den Etat der Landwirtschaftlichen Verwaltung. Der aus dem

Reichstag Her durch seine letzte blockgefährliche Rede bekannte Erzjunker Kretz benutzte diese erste Gelegenheit, um sich gegen das Koalitionsrecht der Landarbeiter zu wenden und für eine Bestrafung des Kontraktbruchs zu sprechen. In seiner Erwiderung erklärte der preussische Landwirtschaftsminister mit bemerkenswerter Entschiedenheit, daß die preussische Regierung gegen eine Verschärfung der Strafbestimmungen über von Kontraktbruch sei. Dieser erfreulichen Versicherung folgte aber sogleich die weniger erfreuliche und nicht weniger entschiedene, daß von einer Verleihung des Koalitionsrechts an die Landarbeiter keine Rede sein könne. Das versetzte die Junker in so freudiges Entzücken, daß sie durch Herrn Kretz sofort ihre Genugtuung über diese Haltung des Ministers aussprechen ließen. Ihr Beifall, ihn zu einer entgegenkommenderen Äußerung über die Bestrafung des Kontraktbruchs zu bewegen, mißlang freilich. Herr Gehling von der Freisinnigen Volkspartei erklärte sich zwar prinzipiell für das Koalitionsrecht der Landarbeiter, will aber „die besonderen ländlichen Bedürfnisse“ berücksichtigen. Was der freisinnige Herr darunter verstand, sagte er wohlweislich nicht. Vermutlich will auch er eine, wenn auch geringere Ausnahmestellung der Landarbeiter aufrechterhalten wissen.

Die weitere Debatte war ohne Interesse. Redner aller Parteien brachten ihre Wünsche zum Landwirtschaftsetz zum Ausdruck. Am Montag wird die Debatte fortgesetzt.

Partei und Gewerkschaft im Wahlrechtskampf.

Das „Korrespondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands“ veröffentlicht einen Leitartikel zum Kampfe um das Wahlrecht, dem wir folgende Stellen entnehmen:

Die Regierungsbojschaft ist ein schneidender Hohn auf die Forderung des arbeitenden Volkes in Preußen nach staatsbürgerlicher Gleichberechtigung. Das Herr v. Bülow für ihre Verlautbarung einen scharfen Kommandoton wählte, daß sie wunderbar zur Situation des Bülowblocks, den die Erklärung jäh aus seinen liberalen Träumen riß.

Nirgends zeigt sich drastischer als hier, daß der einzige Hort der Volksrechte allein die Sozialdemokratie ist, die die Forderungen der Arbeiterklasse vertritt. Die Wahlrechtsbewegung des arbeitenden Volkes ist denn auch der entscheidende Faktor, der den herrschenden Mächten in Preußen seinen Willen aufzwingt, der über das Maß wie über das Maß der Wahlrechtsreform entscheidet.

Man erfleht aus diesen Ausführungen, wie brennend die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter an dem Ausgang des preussischen Wahlrechtskampfes interessiert sind. Die Gewerkschaften können diesen Kampf bloß durch ihre Sympathien unterstützen, sie können ihn aber nicht selbst führen. Das zu tun ist die Aufgabe der sozialdemokratischen Partei.

Der erste Schritt also, den jeder bisher bloß gewerkschaftlich organisierter Arbeiter tun muß, wenn er seine ums Wahlrecht kämpfenden Kameraden nicht im Stich lassen will, ist sein sofortiger Anschluß an die politische Organisation.

Offizielle Lobsucht.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ liefert den Kreisblättern die Anleitung zur Behandlung der Straßendemonstrationen. Sie schreibt:

Die erdrückende Mehrheit des preussischen und des deutschen Volkes weiß den wackeren Offizieren und Mannschaften unserer Polizei Dank für die ebenso maßvolle wie hingebende Erfüllung ihrer schweren Pflichten. Die Organe des Staates haben für die Aufrechterhaltung der gesellschaftlichen Ordnung einzutreten und zu verhindern, daß der Mob sich der Straßen bemächtigt, den Verkehr hemmt und Handel und Wandel stört.

Hierzu ist in aller Ruhe zu bemerken: Organisierte Arbeiter sind kein Mob. Die Beschimpfung fällt auf den frechen Burlesken zurück, der sie ausgesprochen hat. Woher die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ weiß, wie die Mehrheit des preussischen Volkes über Wahlrecht und Polizei denkt, ist rätselhaft. Daß diese Mehrheit wirklich ihre Meinung zum Ausdruck bringen kann, will gerade die Sozialdemokratie, indem sie das gleiche Wahlrecht fordert.

Das offizielle Blatt behauptet weiter, daß „England, der älteste Verfassungsstaat Europas, bis heute noch kein allgemeines Wahlrecht besitzt, sondern das Wahlrecht an einen bestimmten Zensus und außerdem an Beschränkung anderer Art knüpft“.

Das ist Unsinn. Das englische Wahlrecht ist gleich und fast allgemein. Die noch bestehenden geringen Beschränkungen treffen nicht bloß die unteren Klassen, sondern auch die jüngeren Personen der oberen Klassen, sofern sie kein eigenes Heim haben, sondern bei ihren Eltern wohnen. Gütte Bülow am 10. Januar die Ersetzung des Dreiklassenwahlrechts durch das englische Wahlrecht angekündigt, so hätte es keine Straßendemonstrationen gegeben

Logenplätze in den Zehnertüren auf den Stiegenen er durchschritt hätte: ...

„Sie müssen wissen, daß ich bei dem Koffer in Kaputt gelassen habe.“ ...

„Zunächst ist die Sache nicht so einfach, wie Sie denken.“ ...

„Es ist ein Korporal meiner Kompanie,“ sagte schließlich der Hauptmann, um das Gespräch abzuschneiden. ...

„Ich habe mich nicht für Sie interessiert.“ ...

„Aber das ist ja alles ausgelegt und verpackt.“ ...

„Sie haben mich nicht interessiert.“ ...

„Achtung,“ sagte das Dienstmädchen zu Jean, „die Treppe ist steil.“ ...

„Lassen Sie Herrn von Vinenil, er ist bei seiner Pflicht.“ ...

Die Weiß wohnten in der Boyardgasse; aber das Haus, das Delaherche gehörte, war mit dem gewaltigen Bau in der Maquagasse verbunden. ...

„Gut, gut! Ich weiß, wer es ist.“ ...

„Achtung,“ sagte das Dienstmädchen zu Jean, „die Treppe ist steil.“ ...

„Achtung,“ sagte das Dienstmädchen zu Jean, „die Treppe ist steil.“ ...

„Achtung,“ sagte das Dienstmädchen zu Jean, „die Treppe ist steil.“ ...

... mit seinen ...

... nur eine reizvolle Erscheinung, diese junge, hilfreiche Frau, die ihm mit solcher Schlichtheit zuschielte? Wohl schien es ihm, als drückte sie seine Hand, als fühlte er die ihre, so klein und fest, so bieder wie die eines alten Freundes.

... Blick mit seinen ...

... Dann fiel sein Kopf herab, er beugte sich wieder über die Karte und regte sich nicht mehr.

stendes befaßt soll, findet auf Wunsch der Vertreter der Kaiserlichen...
Salzwedel, 20. Januar. (Vollversammlung.) Es war ein Ereignis für unsern Ort, daß am Sonntag die erste öffentliche...
Anmerkung der Redaktion. Die Reaktion im ersten Wahlkreis...
Militär-Justiz. Kriegsgericht der 7. Division. Magdeburg, 18. Januar 1908.

Wegen Diebstahls in zwei Fällen hat sich der Husar Otto...
Anmerkung der Redaktion. Die Reaktion im ersten Wahlkreis...
Militär-Justiz. Kriegsgericht der 7. Division. Magdeburg, 18. Januar 1908.

Militär-Justiz. Kriegsgericht der 7. Division. Magdeburg, 18. Januar 1908.

Militär-Justiz.

Kriegsgericht der 7. Division. Magdeburg, 18. Januar 1908.

Wegen Diebstahls in zwei Fällen hat sich der Husar Otto...
Anmerkung der Redaktion. Die Reaktion im ersten Wahlkreis...
Militär-Justiz. Kriegsgericht der 7. Division. Magdeburg, 18. Januar 1908.

Bermischte Nachrichten.

Chrengeachtete und tugendreiche Raubmörder. In...
Stadthütte des ehrengeachteten Herrn Karl Brühl...
Stadthütte des tugendreichen Jünglings Max Brühl...

Im gleichen Friedhof werden anne Teufel von Selbstaödemern...
* Vom Baum zum Zeitungsblatt. Wir wissen, wie schnell...
* Die linke Hand. Der Königsberger Professor Dr. Walter...

* Blattdeutsch in Afrika. Schon vor mehreren Jahren ging...
* Die linke Hand. Der Königsberger Professor Dr. Walter...

kleine Chronik.

Sich selbst den Leib aufgeschlitzt. Am Sonnabend verblühte der Handwerker Julius...
Ein schredlicher Unglücksfall ereignete sich dicht vor der Stadt...
Die Berliner bürgerlichen Montagsblätter melden: In der ersten...
In Rheydt wurde der unverheiratete Händler Gläjer in seiner...
Ein schauerlicher Fund.

Aboloti, Duala, Cameroon. — Der Ehepaar Wunsch durch...
* Krotzville und Nippessee spielen nach den Untersuchungen...

* Krotzville und Nippessee spielen nach den Untersuchungen...
* Sternfisch. Wie im alten Rom der Auf: Hannibal ad portas!...

Sternfisch.

Wie im alten Rom der Auf: Hannibal ad portas!...
August Sternfisch, ein 41 Jahre alter Mühlergehülfe aus...

August Sternfisch, ein 41 Jahre alter Mühlergehülfe aus...
Die unaufrichtig und jauch betrieblenen Ermittlungen hatten...

eingegangene Druckschriften.

Von der Neuen Zeit (Stuttgart, Paul Singer) ist...
Von der Gleichheit, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen...
Grundlagen der Elektrotechnik. Von Dr. Rudolf Blochmann...

Marktblätter.

Magdeburg, 18. Januar. (Mittliche Notierungen.) Die...
Magdeburg, 18. Januar. Die heutigen Marktpreise waren...

Handmord in Wertheim. Nach harten eine Reihe von schweren Verbrechen, die vor...

Handmord in Wertheim. Nach harten eine Reihe von schweren Verbrechen, die vor...
Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

Ein nicht erhobener Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläumsausstellungs...

(gerührt) 1,50-1,80. Eibutter 2,50-2,80. Alles für 1 Kilo.
gramm. Eier für 60 Stück 5,20-5,80.

Elbe.

Table with market prices for various goods like 'Barndubig', 'Brandet', etc., with columns for date and price changes.

Table with market prices for 'Fzer, Eger und Moldau', including items like 'Kunglungau', 'Gau', etc.

Aus dem Geschäftsverkehr. Ein Süßemittel, das durch 5245 not. bezeugte als hilfreich anerkannt ist. Kaffers Süß-Estrakt, Flasche 90 Pf. Beides zu haben...

Wasserstände. Hebet über, unter Null. Table with water levels for 'Strampfurt', 'Weißfels Untp.', etc.

Zentral-Theater. Direktion: Anton Bögen. Heute Dienstag abends 8 Uhr: Das neue, glänzende Meisterschafts-Programm. 10 neue Debüts 10 u. a.

Zirkus Union. 70 Pferde edelster Rasse, 130 Personen Künstler sowie viele dressierte Tier-Spezialitäten. 2 Vorstellungen 4 Uhr u. 8 1/4 Uhr.

Burg. Radfahrer-Verein Falke. Am Sonnabend den 25. Januar 1908 in sämtlichen Räumen des 'Grand Salon' Großer Maskenball.

Geburten: Karl, S. des Arbeiters Franz Voigt. Otto, S. d. Arbeiters Ludwig Müller. ...

Rebla. Komischer Jongleur. Lilly Walter-Schreiber vom Metropol-Theater Berlin.

Walhalla-Theater. Täglich abends 8 Uhr: Das großartige 11. Januar-Programm.

Fürstenthof-Theater. Dir. Müller-Sipart (Eing. Prälatenst.) Wien! Ren! Ren! Magda ein Mädchen aus dem Volke.

KOHLER'S VARIÉTÉ. Täglich Vorstellung des 2926 Artur Bellmannschen Possen-Ensembles.

Stassfurt. Briefkästchen. Für die zahlreich Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerbigung meiner unvergesslichen Frau herzlichsten Dank.

August Schlanke. Dankjagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die prächtigen Kranzspenden...

Richard Weimar. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Geburten: Karl, S. des Arbeiters Franz Voigt. Otto, S. d. Arbeiters Ludwig Müller. ...

Todesfälle: Luise Brandt geb. Bösch in Pechau, 60 J. 10 M. Witwe Justine Marie Rose geb. Schulze in Preßler, 77 J. 3 M. 1 J.

Geburten: Karl, S. des Arbeiters Franz Voigt. Otto, S. d. Arbeiters Ludwig Müller. ...

Geburten: S. des Schweizers Bruno Bürgert. L. des Kupferschäfers Karl Sanguinette. ...

Todesfälle: Erich, S. des Arb. Friedrich Krüger, 4 M. Vom 18. Januar. ...

Geburten: S. des Oberbahnhofpostleiters Wilhelm Schulze. L. des Buchhändlers Otto Vnig. ...

Todesfälle: Witwe des Rentiers Eugen Benike, Anna geb. Kaiser, 53 J. Paul, S. des Arbeiters Otto Sprotte, 16 J. ...

Aufgebot: Kaufm. Alexander Georg Wilhelm Schulz mit Verta Altmann in Wesleringen. ...

Geburten: S. des Schmieds Hermann Wolter, 2 M. 29 J. ...

Todesfälle: Erich, S. des Schmieds Hermann Wolter, 2 M. 29 J. ...

Aufgebot: Dreher Karl Moritz mit Emma Elisabeth Döpel in Diere. ...

Geburten: Erich, S. des Fabrikarbeiters Wilhelm Pfeiffer. ...

Todesfälle: Erich, S. des Fabrikarbeiters Christoph Hemmerling, 9 J. ...

Todesfälle: Erich, S. des Schmieds Hermann Wolter, 2 M. 29 J. ...

Todesfälle: Erich, S. des Schmieds Hermann Wolter, 2 M. 29 J. ...

Todesfälle: Erich, S. des Schmieds Hermann Wolter, 2 M. 29 J. ...

Todesfälle: Erich, S. des Schmieds Hermann Wolter, 2 M. 29 J. ...

Zentral-Theater-Restaurant. Seit Montag und folgende Tage: Tägl. großes Beckbier-Fest. Im Reiche des Gambrinus. 2 grosse Kapellen 2 werden den Abend zu einem angenehmen gestalten.

Städtisches Orchester Köhlers Konzerthaus. Mittwoch den 22. Januar 1908 abends 8 Uhr. Grosses 3142 Volkskonzert.

Wilhelm-Theater. Dienstag den 21. Januar 1908 zum letztmal! Durchlaucht Kadischchen.

Stadt-Theater. Dienstag den 21. Januar 1908 Die Boheme.

Alle Operntexte. erapfiehlt. Grosses Münzstrasse 3.

Deutscher Transportarbeiter-Verh. Verwaltung Magdeburg. Nachruf.

Richard Weimar. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Richard Weimar. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Richard Weimar. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Richard Weimar. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Richard Weimar. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Richard Weimar. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Otto Rackemann. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Otto Rackemann. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Otto Rackemann. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Otto Rackemann. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Otto Rackemann. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Otto Rackemann. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Otto Rackemann. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Otto Rackemann. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Otto Rackemann. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Otto Rackemann. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Otto Rackemann. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Otto Rackemann. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Otto Rackemann. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Otto Rackemann. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

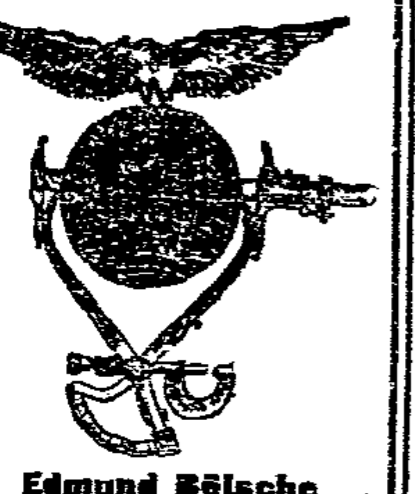
Otto Rackemann. Nachruf. Am Freitag den 17. Januar starb an den Folgen eines Unfalls unser Mitgl., der Kreislicher...

Garantiert federndicht
 Decke ohne Naht **RM. 5.00**
 Unterbett, Drei " **6.00**
 2 Kissen " **2.50**
 Bett **RM. 13.50**

Inletts
 Feine
 seidene Inletts
 à Bett nur 15 und 18 RM.
C. Kriegsmann
 Alte Hauptwache
 Aussteuer-Geschäft.

Wirklich billig und reell
 ist das Möbel-Geschäft von
Lorenz, Peterstraße 17

Ich verkaufe bis auf weiteres zu
 folgend. Spottpreis: 2 Hfr. furnierte
 nussl. u. birkl. Kleiderschränke 45 RM.,
 ebensolche Verticos 45 RM., mit
 Spiegelauflagen 50 RM., Sofa'stühle
 mit Stieg 10 RM., Polsterstühle 5 RM.,
 Trumeaus mit gefchl. Glas 35 RM.,
 Plüschsofas in mod. Mustern 45 RM.,
 Garnituren, hochlegant, mit haub-
 freiem Holzer, 125 RM., Taschensofas
 in jed. Farbenstellung 60 RM., Ganze
 Wohnstube-Einrichtungen 180 RM.,
 Schlafstube-Einrichtungen 100 RM.,
 Küchen-Einrichtungen 65 RM. Außer-
 dem einf. Kleiderschränke 25 RM.,
 Bettstellen m. Matten, 28 RM.,
 engl. Bettstellen mit Haubfr. Matr.
 40 RM. Auf alle Sachen gebe Garantie
 für gutes Material und Halberkeit.
 Transport frei, auch nach außerh.
Lorenz, Magdeh., Peterstr. 17

Präzisionslehren

Edmund Bölsche
 Halberstädter Strasse 110.

Empfehle jeden Abend frischen Fang
 aller Sorten Fischchen, direkt a. d.
 Havel. Frohde, H., Wasserlanfr. 24.

Burg.
 Für Brautleute!
 Fast neue Wirtschaft sofort billig
 zu verlaufen Grabow Str. 4.

Sudenburg
 1550 Dienstag früh
Grüne Eringer, Sprossen
 1/2 Pfund 20 Pfg.
Korbhase . . . Stück 17 Pfg.
 Großer, fetter
Limburger . . . Stück 35 Pfg.
 rechte hiesiger Hühlinge.
Vergissmeinnicht
 Eiskellerplatz

Sudenburg
 Nach beendeter Inventur werde
 folgende Warenposten zu spott-
 billigen Preisen zum

Ausverkauf!
Bestes Peitzkolliers
 von 97 Pfg. an 1.234
Herren- Jagdweste u. Walkjacket
Herren- und Kinder-Sweater
Kinder-Kleider von 51 Pfg. an
Kinder-Jacken und -Hosen
Kleider-Körze und -Paletots
Herren-Jacken und -Hosen
Mäntel u. Kinder-Mützen
 von 10 Pfg. an
Krawatten in vielen Dessins
 von 10 Pfg. an
Herrenhüte in allen Sorten
 schwarz u. farb., 75 Pfg. u. 1.00

S. LEVY
 Halberstädter Str. 41

1/2 Pfund Filetbeefsteak, recht schön gebraten,
 ist gewiss für viele ein Hochgenuss. Beim blossen
 Denken hieran läuft Ihnen — wie man so sagt —
 das Wasser im Munde zusammen. Glückliche,
 wer sich dies alle Tage ein oder mehrere Male
 leisten und vor allen Dingen vertragen kann!
 Dieser oder diese Glückliche braucht keine
 weiteren nahrhaften Kräftigungsmittel etc.!

Es soll aber auch Leute gehen,
 die

1. sich diesen Hochgenuss nicht täglich leisten können;
2. denen selbst das schönste Filet, täglich genossen, herzlich überdrüssig wird, und
3. Leute, die solche darbe Kost einfach nicht vertragen und nicht verdauen können!

Und diese Leute wollen auch leben, wollen gesund und kräftig sein!

Es gibt ein einfaches und wohlfeiles Mittel, welches gesund erhält und gesund und kräftig macht. Ein Mittel, das, täglich als Frühstückstrank getrunken, niemand überdrüssig wird. Ein Mittel, welches die Kraft des Fleisches und den Nährwert der Pflanzkost in sich vereinigt, und das sich jeder seines wohlfeilen Preises wegen leisten kann: **Haemacolade.**

Heute trafen die ersten frischen
Altmarker Stempelleier
 Mandel 1.35, Stück 9 Pfg. ein.
5 Prozent Rabatt.

Sehr schön. Plüschsofa
 hässliches rotbraun. Stoffsofa, nussl.
 und rospolirt. Kleider- u. Pfeiler-
 schrank, Vertico m. Spiegelauflage.
 Trumeau, Ausziehtisch und Sofa'stuhl,
 Bettstellen mit dauerh. Matr.,
 Waschtisch, Spiegel, Stühle u. sämtl.
 Küchenfachensumstände halb. sehr bill.
Sudenburg (Eiskellerplatz), 1550/1544
Tafelstr. 35, v. II.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Arbeit, Zeit, Geld.
 1/2 Pkg. 15 Pfg.

Adler-Compagnie

Kenner
 bevorzugen
**Adler-
 Zurf-**
 Cigaretten
 von 3 bis 10 Pfg.
 Zu haben in allen
 besseren Spezialgeschäften.
Dresden.

Ganz besonders empfehlenswerte
Zigarren **Zigarren**
 à 6 Pfennig:
Dischi-Dischi, Brasiliana, Pflauser, San Andres
Cula-Ersatz — nur edle Marken!
 à 5 Pfennig:
Reklamo . . . Vorsteuereisen-Spezialität
 à 4 Pfennig:
Regalo — **Espana** — **Reforma**
Havana-Zigarillos 3091
 wirklich keine Qualitäts-Zigarillos in geschmackvollen Eweis zu
 10 Stück = 55 Pfennig
 Obige Marken sind stets vorrätig in sämtlichen Lagern des
Konsum-Verein Neustadt

Arbeitslose!

Dienstag den 21. Januar, vormittags 10 Uhr
 :: im „Sachsenhof“, Große Storchstraße 7 ::
Versammlung der Arbeitslosen Magdeburgs
 Tagesordnung: 1. Was haben die Arbeitslosen Herrn
 Justizrat Stern zu antworten? 2. Diskussion.
 Zu der Versammlung sind schriftlich eingeladen: Herr Oberbürgermeister Dr. Senze,
 Herr Justizrat Stern und Herr Kommerzienrat Baensch.
 Arbeitslose, erscheint in Massen!
 Der Vorstand des Gewerkschaftskartells,
 Louis Hähnen, Vorsitzender.

Oivenstedt. Sozialdemokr. Verein.
 Mittwoch den 22. Januar, abends 8 Uhr,
 im Lokal des Herrn Alb. Herbst
Generalversammlung
 Tagesordnung:
 1. Geschäfts- und Kassenbericht vom Jahre 1907.
 2. Neuwahl der örtlichen Verwaltung.
 3. Bericht der Gemeindevertreter.
 4. Vustellung von Kandidaten zur Gemeindevertreterwahl.
 5. Verschiedenes.
 Zahlreichen Besuch erwartet Die Bezirksleitung.

Nirgends billiger!
 Pfund 0.50 1.00
 1.50 2.00 2.50
 3.00 Mk.
Bettfedern
 geriffene
 Da lbbaune Pfd. 2.75
C. Kriegsmann
 Alte Hauptwache
 Aussteuer-Geschäft.

Deutscher Holzarbeiter-Verband
 Sektion aller in Maschinen- und Modell-
 fariken beschäftigten Holzarbeiter tagt am
 Mittwoch den 22. d. M. im „Thalia“-Saal,
 Dorotheenstr. abends 6 1/4 Uhr.
 Tagesordnung:
 1. Jahresbericht der Sektionsleitung.
 2. Neuwahl der Sektionsleitung.
 3. Verschiedenes.
 Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung wird vollzähliges
 Erscheinen erwartet. Die Sektionsleitung.

E. Beck
 vorm. C. Heisinger
Knochenhauerer Nr. 58
 Spezialgeschäft
 für Bettfedern und Daunen, grosse
 Lager fertiger Betten, Inletts,
 Bezüge, fert. Wäsche, Bettfedern-
 Reinigungs-Anstalt. Vorzüglichste
 Einrichtung. 2981
 Mit glied des Rabatt-Sparvereins
Billig! Schuhwaren Schmidt, str. 44
 Herren-, Damen-, Kinderschuh u.
 -stiefel in Chevreau, Box calf und
 andern Sorten Leder, Plüschsocken
 und -pantoffel, auch aus Konkurs-
 massen stammende Waren billig nur
 44 Schmidtstrasse 44
 Heute sowie jeden Mittwoch
Schlachtfest. G. Krüger, Morgenstr. 18.

Schönebeck **Schönebeck**
16. Theaterabend (Volksvorstellung)
 Mittwoch, 22. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im „Stadtspark“
Hans Huckebein
 — Lustspiel. —
 Billette sind zu haben in den Konsumvereinslagern, im „Stadt-
 park“, bei Herrn Büttchhoff und an den bekannten Stellen.
 Eintrittspreis: Im Vorverkauf 20 Pfg., an der Kasse 30 Pfg.
 P. S. Donnerstag den 23. Januar Benefiz für Herrn
 Brock: „Der Schlafwagenkontrollleur“.
 3260 Der Bildungsausschuss. F. Präfer.

**Pfund-
 Versteigerung**
 Donnerstag den 23. Januar
 pro Monat März 1907
 Nr. 21 521-24 828.
 Erneuerungen nur bis Mittwoch
 nachmittags 2 Uhr.
Adolph Michaelis
 2952 Ratowagenplatz 1.
 Fahrrad-Reparaturen schnell
 und billig, alle Zubehörtelle sehr bill.
 Sessing, Wilschulstrasse 2.
 Kaufe
Kanarienhähne
 bezahlbar pro Stück 3.75
 bis 5.00, weibchen
 60 Pfg. 2993
J. Tischler, Annastraße 25.

Burg! Geschäfts-Eröffnung! Burg!
 Mache den werten Einwohnern von Burg sowie den geehrten
 Nachbarn bekannt, daß ich das
Materialwaren-Geschäft
 verbunden mit Bierauschank und Zigarren-Handlung
 von Herrn Kniep, vormals Godecke, übernommen habe. Be-
 sonders mache ich noch auf meine Waren eigener Schlichtung auf-
 merksam. Heute Dienstag: Alle Sorten frische Würst.
 Hochachtungsvoll
Albert Friedrich, Bahnhofstraße 13b.
 Burg, Jochstr. 22 Burg, Abendkurse 30 Mk. Buchführung
 Jeden Mittwoch frische Würst. Stenographie
 Sonntagabend Knoblauchwürst. und Korrespondenz. Beginn täglich
 2975 Ernst Giese. Dörfel, unter A. 68, Lübecker Str. 68

Erklärung!
 Glänzende Einnahmen Jahre hindurch sichern sich
 durch den Betrieb unseres neuen, geschäftlich geschätzten Massen-
 artikels freudig
Leute aller Stände.
 Jeder kauft und läßt sich der Artikel in höchster leicht mit-
 nehmen. Täglich wird er gebraucht und stets nachbestellt,
 daher stetiger Umsatz. Gaben oder Kapital nicht nötig!
 Anschaff. gratis. Man sende Adresse durch Postkarte unter
 „Neueheit“ an Daube & Co. in Köln am Rhein.
 Es freut mich, einmal etwas Erfolgreiches verüben zu
 können; ich habe mich erst selbst überzeugt und alle meine
 Abnehmer loben den Artikel.“ F. F.
 Die erste Sendung erhalten und sofort mit dem Ver-
 kaufte begonnen. Bedienstet am 1. Tage 9.50, am 2. Tage
 14.20 RM. Ich bin sehr zufrieden.“ R. in B.
 Nehuliche Kundgebungen laufen täglich ein.

Garten-Parzellen
 mit prima Gdeloch, zirka 11 Morgen,
 300 Obstbäume, herrl. Ansehen,
 sind einzeln zu verpachten. Eine
 Wohnung (3 Stub., Kammer und
 Küche) billigt Neue Neustadt,
 Lübecker Straße 68, und Alte
 Neustadt, Schifferstraße 24
 (Zigarrenladen). 1515
Restauration.
 Ein tüchtiger kautionsfähiger
 Restaurateur sucht Restauration mit
 Vereinszimmer auf Nacht oder Bier-
 nacht. Angebote erbeten unter S. S.
 101 an die Exped. d. „Volksstimme“.
 Ordentliche ältere Frau für
 leichte Arbeit sofort gesucht 1548
 Zigarrenfabrik Oivenstedter Str. 36.
 Behl. f. Dam.-Schneid. Helmst. Str. 58.
 Zwei Vorderwohnungen, 210 Mk.,
 am S. Halberstädter Str. 91. Hentling.
Groß-Bittersleben Frdl. Wohn-
 best. a. 2 Stub.
 am n. f. G. Flügel, Steinstr. 8.